

Region

Basler wollen weg – möglichst weit weg

Ferienziele an Weihnachten Reisebüros berichten von wachsendem Fernweh. Neue Einreisebeschränkungen haben zwar viele Ferienträume platzen lassen, aber längst nicht alle. Eine Übersicht der beliebtesten Ziele.

Simon Bordier

Mit Omikron werden die Karten neu gemischt. Auch im Tourismus. Britische Skiurlauber etwa zieht es momentan in die Schweiz. Hierzulande müssen sie nämlich viel weniger strenge Einreiseregeln gewärtigen als in Winterdestinationen wie Frankreich, das wegen der neuen Virusvariante den Verkehr mit Grossbritannien einschränkt.

Die Schweiz dient aber nicht nur als Refugium für pandemiemüde Inselbewohner – auch viele Schweizerinnen und Schweizer wurden vom Fernweh erfasst. Alex Bähler, Geschäftsführer des Reisebüros Media Reisen, berichtet von einem Nachfragehoch im Oktober, als sich die Menschen Gedanken über Weihnachtsferien machten. «Es herrschte Aufbruchstimmung, und die Leute wollten reisen – und insbesondere auch endlich wieder ins Ausland reisen.»

Doch mit der Delta-Welle im Herbst und der Omikron-Variante am Horizont haben viele Staaten ihre Einreisevorschriften verschärft. Der Bundesrat zog seinerseits die Daumenschraube an: Er verordnete eine doppelte Testpflicht für alle Einreisenden – auch für geimpfte Reiserückkehrer. «Dies hat der aufkeimenden Reiselust auf jeden Fall auch bei Geimpften und Genesenen einen spürbaren Dämpfer verpasst», sagt Bähler. Nathalie Sassine, Geschäftsführerin der Reiseplattform Webook.ch, konstatiert: «Die kurzfristigen Einreisesperren wegen Omikron und das strenge Einreiseregime mit Test sogar für Geimpfte haben unser Geschäft total ausgebremst.»

Inzwischen hat der Bundesrat das Grenzregime abgeschwächt: Per 20. Dezember wurde die doppelte Testpflicht durch eine einfache ersetzt; ein Antigen-Schnelltest genügt. Gleichwohl stellt das Testen im In- und Aus-



Wenn schon, denn schon: Trotz hoher Kosten gönnen sich recht viele Fernwehgeplagte einen Malediven-Trip über die Festtage. Foto: Moritz Hager

«Die meisten Kundinnen und Kunden nehmen den Testaufwand auf sich.»

Bianca Gähweiler
Sprecherin Hotelplan

land für Touristen einen erheblichen Kostenpunkt dar.

Fast noch mehr machen der Tourismusbranche aber die kurzfristigen Regeländerungen zu schaffen. Buchungen seien derzeit ein «rares Gut», so Bähler. Gross seien zudem die Bedenken der Kunden, geimpft oder genesen mit einem positiven PCR-Test fernab der Heimat hängen zu bleiben.

Und doch: Bähler und andere Veranstalter berichten von unverdrossenen Sonnenanbetern und Globetrottern – ja, mitunter von einer leicht besseren Auf-

tragslage als letztes Jahr, als viele Länder Quarantänen für Ankömmlinge verordneten. Heute sind viele Grenzen offen. «Die meisten Kundinnen und Kunden, die bereits eine Reise gebucht haben, nehmen den Testaufwand auf sich», sagt Bianca Gähweiler, Sprecherin von Hotelplan.

Und das sind die beliebtesten Destinationen im Ausland über die Festtage:

— **Langstrecke:**
Indischer Ozean und Karibik
«Abgesehen von Familienbesuchen im Ausland sind aus touris-

tischer Sicht über die Festtage auf jeden Fall die Malediven klar die Nummer 1», sagt Bähler von Media Reisen. Viele, die diesen Winter eine Auslandsreise antreten, entschieden sich für entfernte Destinationen: «Bei all dem für eine Reise zu betreibenden Aufwand scheint es den Reisewilligen wichtig zu sein, «wenn schon, denn schon», eine Fernreise zu machen.» Bei Hotelplan liegen laut Sprecherin Gähweiler folgende Langstreckenziele im Trend: Malediven, Dominikanische Republik, Seychellen, Costa Rica.

— **Mittelstrecke:**
Orient und Kanaren

Die Malediven sind schön, aber weit entfernt und teuer. «Falls die Flugzeit etwas kürzer sein soll, dann empfehlen wir Ägypten oder die Kanarischen Inseln», schreibt Claudia Stucki, die das Kuoni-Reisebüro an der Basler Gerbergasse leitet. Im Winterflugplan des Euro-Airports bildet Ägypten den Schwerpunkt; gleich vier Fluggesellschaften haben Flüge ans Rote Meer angekündigt. Je nach Einreisevorschriften und Nachfrage kann sich das Angebot indes ändern.

Hotelplan nennt als weitere beliebte Mittelstrecken-Destination Dubai. Zudem ziehe es manche Kundinnen in den hohen Norden – nach Lappland.

— **Kurzstrecke:**
Balkan und Südeuropa

In den Tagen vor Weihnachten und Neujahr ist an Flughäfen mit (noch) längeren Wartezeiten zu rechnen. Dann nämlich steigen nebst einfachen Urlaubern auch viele Leute ins Flugzeug, die über die Festtage Verwandte in Portugal, Italien, Bosnien-Herzegowina oder Albanien besuchen. Besonders populär ist der Euro-Airport mit seinen Discount-Airlines: Letztes Jahr waren die Flughafenbetreiber arg damit beschäftigt, die Menschenmengen unter Einhaltung der Corona-Vorschriften zu kanalisieren. Dabei entsprach das Passagieraufkommen an Weihnachten lediglich 29 Prozent des Aufkommens im Vergleich zur Zeit vor Corona. Diesmal könnte der Prozentsatz laut Flughafensprecherin Walburga Bur etwas höher liegen.

Allerdings ist laut Bur nichts in Stein gemeisselt. Bei Lockerungen gingen die Buchungszahlen schnell nach oben, bei Verschärfungen in die andere Richtung. Wegen neuer, strengerer Bestimmungen hätten verschiedene Airlines schon Flüge gestrichen.